

Thomas-Mann-Schule Lübeck
Schulinternes Fachcurriculum Geschichte Sekundarstufe I (Übersichtsfassung, Stand Juli 2025)

In der Sekundarstufe I wird - nach einer kurzen Übergangszeit – Geschichte in den Klassenstufen 7 (halbjährig), 8, 9 und 10 (ganzjährig) unterrichtet. Unterrichtsbegleitend werden die Schulbücher „Geschichte entdecken“ Band 1-4 genutzt.

Klasse 7 (halbjährig, ca. 32 Stunden)				
Thema 1: Vorgeschichte und Antike – historische Fundamente unseres Zusammenlebens?				
historische Inhalte	mögliche Fragestellung / möglicher Schwerpunkt	vorrangig angestrebte Kompetenzen	didaktisch- methodische Überlegungen	Hinweise zur möglichen Unterrichtsgestaltung
Spuren der Vergangenheit	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte beeinflusst Lebensläufe und Identitäten • Kategorie Zeit 	Wahrnehmungskompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Neugierde in Bezug auf die eigene Geschichte • erkennen Spuren der Geschichte in ihrer Lebenswelt • entwickeln eine Vorstellung von Zeit und Zeitmessung 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitleiste/ Zeitstrahl/ Zeitrechnung/erste Epochenbegriffe • Stammbaum • Umgang mit verschiedenen Quellenarten <i>regionaler Aspekt:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Spuren der Geschichte in Lübeck
Neolithische Revolution – Die Entwicklung von Jägern und Sammlern zu Bauern	<ul style="list-style-type: none"> • Natur und Mensch in Abhängigkeit • frühe Formen der Arbeitsteilung 	Sachurteilskompetenz, Orientierungskompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Fähigkeiten von Jägern und Sammlern • erkennen die grundlegende Umwälzung durch Viehhaltung und Ackerbau • nehmen die Gestaltung der Umwelt durch den 	<ul style="list-style-type: none"> • gegenständliche Quellen befragen • „Ötzi“ als Beispiel interdisziplinärer Zusammenarbeit von Wissenschaftlern <i>regionale Aspekte:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Ahrensburger Kultur • Hügelgräber der Bronzezeit

			<p>Menschen wahr</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen Vor- und Nachteile der Lebensformen 	<p>mögliche Exkursionen: Steinzeitdorf Kussow, „Roter Hahn“</p>
<p>Frühe Hochkulturen an einem Beispiel (Ägypten, Griechenland oder Rom)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Gesellschaftsstrukturen in frühen Staaten • Begriff „Hochkultur“ 	<p>Erschließungskompetenz, Orientierungskompetenz</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Bedeutung der Umwelt (Nil) für die politische und gesellschaftliche Struktur • bewerten gesellschaftliche Hierarchien und komplexe Arbeitsteilung • erfahren die Bedeutung der Schrift für die Verwaltung <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen kulturelle und politische Errungenschaften der griechischen Polis • lernen die Entwicklung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich kennen • reflektieren den Zusammenprall unterschiedlicher Kulturen • erkennen die Gründe für den Aufstieg des Christentums und den Niedergang des römischen Imperiums 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Sachtexten • Beschreibung und Auswertung von Schaubildern • einfache Auswertung bildlicher Quellen

Thema 2: Das Mittelalter – eine finstere Zeit?

<p>Lebens- und Herrschaftsformen: Lehnswesen Grundherrschaft und Ständegesellschaft: König – Adel – Bauern – Klerus – Bürger – Stadtbewohner</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Mittelalter als das Fremde/ das Andere (Herrschaft damals / heute) • Religion und Mentalität und ihre gesellschaftliche Bedingtheit • Minderheiten in der Stadt 	<p>Wahrnehmungskompetenz, Erschließungskompetenz, Sachurteilskompetenz</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln eine Vorstellung vom Reisekönigtum und vom Personenverbandsstaat • lernen die Legitimierung der Herrschaft durch Religion kennen • gewinnen einen Eindruck von ständisch geprägten Lebenswelten • beurteilen die Stadt als „Motor des Fortschritts“ und erkennen die soziale Differenzierung in der Stadt kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Analyse bildlicher Quellen und Schaubilder • grundlegende Quellenkritik: Perspektivität, Aussagewert, Quellenwert <p>regionale Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hansemuseum • Haithabu • Ausgrabungen aus den Lübecker Kloaken („terra x“)
--	---	--	---	---

Klasse 8 (ganzjährig, zweistündig)

1. Halbjahr (ca. 32 Stunden)

Thema 3: Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne?

<p>Neues Denken und Handeln in der frühen Neuzeit</p>	<p>Fortschritt durch Rückbesinnung auf die Antike? Neues Weltbild, Zweifel an der Kirche</p>	<p>Erschließungskompetenz, Sachurteilskompetenz</p>	<p>Die SuS gewinnen einen Überblick über das neue Menschen- und Weltbild, die Bedeutung der</p>	<p>Vertiefung der Analyse historischer Karten</p>
	<p>Entdeckung Amerikas, Kolonialismus und Sklavenhandel</p>		<p>Wissenschaft und des Zweifels an bisherigen Denkmustern. Sie erken-</p>	

			nen die Folgen der „Entdeckung“ Amerikas, der Kolonialisierung und des Sklavenhandels für Amerika, Afrika und Europa	
Moderner Staat , Aufklärung und Revolution	Moderner Staat durch absolute Herrschaft? Aufklärung – eine neue Epoche? Frankreich in der Krise, Menschen- und Bürgerrechte	Wahrnehmungs- kompetenz, Sachurteils- kompetenz, Orientierungs- kompetenz	Die SuS gewinnen einen Überblick über die Veränderungen des Staates in die Richtung moderner Staaten im Absolutismus, sie erkennen, dass die Aufklärung neue Begründungen für Herrschaft hervorgebracht hat, zudem erkennen sie das Spannungsverhältnis zwischen den Forderungen nach Menschenrechten in der Frz. Revolution und ihrer Umsetzung.	Einführung in die Analyse von Karikaturen
Klasse 8 (ganzjährig, zweistündig) 2. Halbjahr (ca. 32 Stunden) Thema 4: Das 19. Jahrhundert – Fortschritt oder Beharrung?				
Industrialisierung und sozialer Wandel	<ul style="list-style-type: none"> • von den Ursprüngen in England zum Beginn in Deutschland • Auswirkungen auf Mensch und Umwelt • Soziale Frage und Lösungsansätze • 	Wahrnehmungs-, Erschließungs-, Orientierungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • benennen Veränderungen in der Produktion in England und vergleichen England mit der Entwicklung in Deutschland (A. Smith, Gewerbefreiheit, Zollverein, Eisenbahn) • untersuchen die Folgen 	WebQuest, Recherche und Projekte/Referate zu Erfindungen des 19. Jh., Projekt zur Umweltverschmutzung im 19. Jh.

			des wirtschaftlichen und sozialen Wandels • diskutieren Ansätze zur Lösung der sozialen Frage	
Liberalen und nationalen Bestrebungen im 19. Jh.	<ul style="list-style-type: none"> Eroberungen und Niederlage Napoleons der Wiener Kongress liberalen und nationalen Bestrebungen, Revolution 1848 	Erschließungs-, Sachurteils- und Orientierungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> benennen und erklären die Ergebnisse des Wiener Kongresses erarbeiten die Entwicklungsschritte der liberalen Bewegungen bis 1848 (z.B. Wartburgfest, Paulskirche) erörtern Chancen und Grenzen der Forderungen 1848/49 (Paulskirche) 	<ul style="list-style-type: none"> Bilder, Karten, Schaubilder Schema (Deutscher Bund u. Paulskirchenverfassung)
Kaiserreich	<ul style="list-style-type: none"> Reichsgründung "von oben" Alltag im Kaiserreich Militarismus Kolonialismus 	Erschließungs-, Sachurteils- und Orientierungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> erarbeiten die Schritte zur Reichsgründung 1870 benennen die Lebensumstände der Juden im Kaiserreich ab 1870 Erörtern die Wirkung des Kolonialismus bis heute 	WebQuest, z. B. Recherche: Musik und Leben Geschwister Mendelssohn, Projekt: Herero - Aufstand
Klasse 9 (ganzjährig, zweistündig) 1. Halbjahr (ca. 32 Stunden) Thema 5: Der Erste Weltkrieg – eine Epochenwende?				
Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> Wandel in der deutschen Außenpolitik Europa in der Krise „Pulverfass“ Balkan 	Erschließungskompetenz, Orientierungskompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> vollziehen den Wandel in der deutschen Außenpolitik nach beurteilen Ursachen und 	Vertiefung der Analyse von Geschichtskarten, Einführung in die Analyse historischer Spielfilme, Einführung in die

			Anlass des Ersten Weltkriegs	Interpretation historischer Fotografien
Die Welt nach dem Ersten Weltkrieg: Kommunismus – Demokratie – Faschismus	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunismus, Demokratie und Faschismus in Deutschland und Europa 		<ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass die Phase nach dem Ersten Weltkrieg geprägt ist vom Wandel in Deutschland, Europa und den internationalen Beziehungen 	
Klasse 9 (ganzjährig, zweistündig) 2. Halbjahr (ca. 32 Stunden) Thema 6: Deutschland 1918 - 1945: Zwischen Demokratie und Diktatur, internationaler Verständigung und Verbrechen				
Weimarer Republik	<ul style="list-style-type: none"> • Unheilvolle Demokratie oder Chance auf Selbstverantwortung? 	Erschließungskompetenz, Sachurteilskompetenz, Orientierungskompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Belastungen und Chancen der Weimarer Republik 	Einführung in die Interpretation politischer Plakate, Einführung in die Interpretation politischer Reden
Das nationalsozialistische Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Notwendige Gewalt oder erschreckende Autorität? 		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Umstände, Vorgehen und Folgen der NS-Machtübernahme, Gleichschaltung und Machtsicherung 	Besuch der KZ-Gedenkstätte Neuengamme (ggf. in Klasse 10)
Zweiter Weltkrieg und Holocaust	<ul style="list-style-type: none"> • Hingesehen... und weggeschaut? • Der Krieg gegen die Sowjetunion – ein Rasse- und Vernichtungskrieg • Massenmorde und Holocaust • Umgang mit dem Holocaust in der Nachkriegszeit (Ausblick Zeitgeschichte) 		<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen Überblick über das Vorgehen im Zweiten Weltkrieg gegen Juden und verfolgte Minderheiten, gegen die Zivilbevölkerung in den eroberten Gebieten sowie den Zivilisationsbruch durch die Vernichtung in Konzentrationslagern 	Einführung in die Analyse dokumentarischer Filme

Klasse 10 (ganzjährig, zweistündig)

1. Halbjahr (ca. 32 Stunden)

Fortsetzung Thema 6 / Thema 7: Die Welt seit 1945: Zwischen Konfrontation und Kooperation

Ost-West-Konflikt: Entstehung – Verlauf – Ende	<ul style="list-style-type: none">• Die politische Teilung der Welt	Erschließungskompetenz, Sachurteilskompetenz, Orientierungskompetenz		Vertiefung der Analyse von Spielfilmen zu historischen Inhalten, Umgang mit Geschichte im Internet
Dekolonisation und regionale Konfliktherde	<ul style="list-style-type: none">• Die Weltkarte verändert sich,• Kolonialreiche bröckeln, neue Staaten auf der Weltkarte			

Klasse 10 (ganzjährig, zweistündig)

2. Halbjahr (ca. 32 Stunden)

Thema 8: Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration?

Deutschland – geteilt und geeint	<ul style="list-style-type: none">• Deutschland unter der Besatzungsherrschaft	Erschließungskompetenz, Sachurteilskompetenz, Orientierungskompetenz	Die SuS erkennen die Bedingtheit deutscher Politik / der Deutschlandpolitik in der bipolaren Welt	Einführung in die Methode der Zeitzeugenbefragung, Umgang mit Massenmedien
Bundesrepublik, DDR	<ul style="list-style-type: none">• Mauerbau• Protestbewegungen in der BRD• Neue Ostpolitik• Opposition und Widerstand, Überwachung und Terror – Staatssicherheit in der DDR		reflektieren und beurteilen Formen von Abgrenzung und Annäherung zwischen den beiden deutschen Staaten sowie innerhalb dieser Staaten	online / virtuelle Ausstellungen
Deutschland in Europa	<ul style="list-style-type: none">• Die EU nach dem Kalten Krieg• Globalisierung – ein Erfolgsmodell?		gewinnen einen Überblick über die Entwicklung der europäischen Zusammenarbeit nach dem Kalten Krieg	

Sekundarstufe II

1. Didaktische Leitlinien: Der Geschichtsunterricht an der Thomas-Mann-Schule orientiert sich im Hinblick auf die didaktischen Prinzipien an den Fachanforderungen Geschichte des Landes Schleswig-Holstein. Somit wird an unserer Schule problemorientiert gearbeitet, wobei ein multiperspektives Vorgehen, das der Kontroversität, Pluralität und Interkulturalität geschichtlicher Entwicklungen Raum gibt, angestrebt wird. Neben der Wissenschaftsorientierung, die gerade in der Sekundarstufe II als Vorbereitung auf ein mit der Hochschulreife angestrebtes Studium selbstverständlich ist, soll bei den Schülerinnen und Schülern weiterhin in handlungsorientierten Aufgabenformaten vor allem ein Bewusstsein für die Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung geschichtlicher Ereignisse entwickelt werden.
2. Anzustrebende Kompetenzen: Im Verlauf der Oberstufe wird die den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I vermittelte narrative Kompetenz mit ihren vier Teilbereichen (Wahrnehmungskompetenz, Erschließungskompetenz, Sachurteilskompetenz, Orientierungskompetenz) auf vertieftem Niveau angewendet und dabei weiter entwickelt. Darüber hinaus ist es selbstverständlich Ziel auch des Geschichtsunterrichts, den Erwerb der überfachlichen Kompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz) zu fördern. Im Verlauf der Sekundarstufe II werden die Schülerinnen und Schüler so in die Lage versetzt, Lernprozesse zunehmend selbst zu gestalten.
3. Leistungsbewertung: Die Ganzjahresnote (Einführungsphase) bzw. Halbjahresnote (Qualifizierungsphase) wird aus den Unterrichtsbeiträgen (in den Bereichen mündlich, schriftlich und praktisch-gestalterisch) sowie den Ergebnissen der Leistungsnachweise (Klassenarbeiten und gleichwertige Leistungsnachweise) gebildet. Bei den Unterrichtsbeiträgen wird dabei neben der Quantität vor allem die Qualität (im Sinne der oben genannten anzustrebenden Kompetenzen) bewertet. Die Bewertung der Leistungsnachweise orientiert sich dabei an den in den Fachanforderungen Geschichte aufgestellten Kriterien. Auch die Gestaltung der Leistungsnachweise folgt den Bestimmungen der Fachanforderungen: sie sind in der Regel kompetenzorientierte materialgebundene Problemerkörterungen, die alle drei Anforderungsbereiche abdecken und in denen nicht mehr als vier Operatoren verwendet werden sollen.
4. Weitere Festlegungen: Die Fachschaft Geschichte der Thomas-Mann-Schule strebt im Unterricht und vor allem auch in den Klassenarbeiten die Verwendung der im Anhang der Fachanforderungen Geschichte aufgeführten Operatoren an. Des Weiteren wird von den Lehrkräften auf die angemessene Verwendung von Fachsprache geachtet. Maßgeblich soll dabei der Einsatz der in den Materialien verwendeten Begriffe sein. Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit gegeben, sich auch eigenständig unter Verwendung geeigneter Hilfsmittel (z. B. Nachschlagewerke, digitale Werkzeuge) Themen und Inhalte zu erarbeiten. Dabei, wie auch im regulären Unterricht, werden sie entsprechend ihrer jeweiligen Fähigkeiten von den Lehrkräften unterstützt.
5. Evaluation und Fortschreibung Dieses Fachcurriculum soll einer fortlaufenden Überprüfung unterzogen werden. Besonders die Verteilung der Stunden auf die Unterrichtseinheiten und die Schwerpunktsetzung innerhalb der Themen soll dabei reflektiert werden. Auch die Entscheidung über neu anzuschaffende Lehrwerke soll auf Grundlage dieser Erfahrungen zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden. Darüber hinaus sollen auch danach die in diesem Fachcurriculum vereinbarten Grundlagen immer wieder auf ihre Sinnhaftigkeit und ihre Übereinstimmung mit den Rahmenvorgaben überprüft werden.
6. Themen und Inhalte des Unterrichts Alle hier aufgeführten Themen sind in der der hier dargestellten Reihenfolge (Ausnahme: die Inhalte des Themas E1 werden gemeinsam vermittelt) verbindlich zu behandeln. Darüber hinaus können weitere inhaltlich zum jeweiligen Thema passende Schwerpunkte gesetzt werden. Beispiele hierfür finden sich z. B. in den Fachanforderungen. Innerhalb der Themen sollen neben dem genetisch-chronologischen Verfahren auch andere Vorgehensweisen (z. B. Fallanalyse, Quer-/Längsschnitt, Vergleich) Anwendung finden.

Einführungsphase

E1: Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?

Motivation	Lebensweltbezug <ul style="list-style-type: none">• eigene Vorstellung von Geschichte• Lokalgeschichte	Selbstkompetenz, Wahrnehmungskompetenz	Die SuS <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Neugierde in Bezug auf die eigene Geschichte• verorten sich in ihrer Regionalgeschichte• erkennen Bezüge von Geschichte zu ihrer eigenen Lebenswelt• reflektieren Möglichkeiten, aus der Geschichte zu lernen	unterschiedliche Zugangswege: bildlich, symbolisch, Lernen am anderen Ort <ul style="list-style-type: none">• unterschiedliche Produkte (Präsentationen, Stadtführung, schriftliche Ausarbeitungen)
Propädeutik	<ul style="list-style-type: none">• Epocheneinteilungen• Quellenkunde Geschichtsbewusstsein <ul style="list-style-type: none">• Perspektivität• Geschichte als Konstruktion	narrative Kompetenz	Die SuS: <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen und charakterisieren diese• prüfen Aussagekraft und Verlässlichkeit von Quellen nach eingeübten Kriterien und schätzen den Erkenntniswert ein• erkennen die Perspektivität in historischen Quellen• erkennen und formulieren die Vielfalt möglicher Sachurteile und dadurch den Konstruktcharakter von Geschichte	Besuch Museum, Stadtarchiv <ul style="list-style-type: none">• wissenschaftliche Texte• Umgang mit unterschiedlich komplexen Darstellungen, Texten und Quellen

E2: Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?				
Migration in der Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturübertragung – wechselseitige Beeinflussung? 	Orientierungskompetenz	<p>Die Sus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen verschiedene historische Begegnungen von Kulturen anhand von Quellenkunde • erklären den Einfluss historischer Begegnungs-, Konflikt- und Konfrontationssituationen auf die Gegenwart • Interpretation von Bildquellen 	Medienproduktionen hinterfragen (z. B. historische Dokumentationen, Websites)
Imperialismus	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Expansion – auf wessen Kosten und zu wessen Nutzen? • Imperienbildung – Vor- oder Nachteil für die Kernstaaten? 	Erschließungskompetenz, Sachurteilskompetenz	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Texten, Bildern, Schaubildern und Karten selbstständig Informationen • Interpretation von Karikaturen 	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Unterstützung in Form von Formulierungshilfen • methodische Hilfestellungen für Karikaturen
E3: Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche				
Feudalismus	<ul style="list-style-type: none"> • Grundherrschaft – Unterdrückung und Ausbeutung oder Schutz und soziale Fürsorge? 	Sachurteilskompetenz, Orientierungskompetenz	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Perspektiven verschiedener Beteiligter in konkreten historischen Situationen und beurteilen und diskutieren diese 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Standbild • Umgang mit Schaubildern
Industrialisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Industrialisierung – eine (industrielle) Revolution? • Soziale Ungleichheit – naturgegeben oder gesellschaftlich erzeugt? • Umweltschädigungen – 	Wahrnehmungskompetenz, Orientierungskompetenz	<p>Die SuS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Ursachen und Folgen von Veränderungen in verschiedenen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Geschichtswerkstatt Herrenwyk, Umgang mit Statistiken, Umgang mit historischen Fotografien und Gemälden

	Preis des Fortschritts? • Rollenverteilung zwischen den Geschlechtern – eine Konstante der Geschichte?		• bewerten die Eignung der Kategorie Fortschritt für die Beschreibung von Veränderungs- und Modernisierungsprozessen	
Q1.1: Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?				
Die Philosophie der Aufklärung	• Gegenwartsbezug: Meine Werte – was lässt mich wie urteilen? • Existieren angeborene Menschenrechte?	Wahrnehmungskompetenz, Orientierungskompetenz	Die SuS vergegenwärtigen sich ihre eigenen Werte und gleichen diese mit gesellschaftlichen Normen und historischen Rahmenbedingungen ab	
Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution	• Gegenwartsbezug: Meine Rechte • Menschenrechte in der französischen Revolution – warum werden sie nicht allen zugestanden?	Orientierungskompetenz	• Die SuS setzen sich kritisch-würdigend aus Sicht verschiedener Interessensgruppen mit dem GG auseinander	sprachliches und nichtsprachliches Material zu Konflikten in der Interpretation des Grundgesetzes im Laufe der Geschichte der Bundesrepublik
Q1.2: Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?				
Der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jahrhundert	• Einigung Deutschlands – von unten oder von oben?	Wahrnehmungskompetenz, Orientierungskompetenz	• Die SuS setzen sich mit Klischees und Stereotypen auseinander und hinterfragen diese • erkennen die eigene Standortgebundenheit ihres Urteils und die Schwierigkeiten, die Zugehörigkeit zu einer Nation zu definieren • beurteilen die politische	Klischees und Stereotype: Was ist „typisch deutsch“?; Versuch einer modernen Definition; Erstellung von Memes Was war „typisch deutsch“ im 19. Jh.? Begegnungen mit damaligen Definitionen (Was ist des Deutschen Vaterland) Politische Strömungen und ihre

			<p>Landschaft und die Entstehung einer politischen Öffentlichkeit im Vormärz reflektieren, inwiefern die Revolution von 1848 als gescheitert einzustufen ist, sehen aber auch Errungenschaften, die fortwirken</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen die Staatsgründung „von oben“ 1870/71 in Ablauf und Ergebnis mit 1848/49 vertiefen ihre Kenntnisse in der Analyse verschiedener nicht- sprachlicher Quellen (z. T.Karikaturen, Statistiken) 	<p>Schnittmengen (Wurzeln der Parteien. Stärke der nationalen Strömung) Höhen und Tiefen der Revolution von 1848</p>
Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> • Ein „deutsches“ Phänomen? 	Erschließungskompetenz, Orientierungskompetenz	<p>Die SuS vergleichen verschiedene Urteile von Historikern zur These des „deutschen Sonderwegs“ und bilden sich ein eigenes, sachlich fundiertes Urteil</p>	<p>Arbeit mit älteren und neueren wissenschaftlichen (z.B. Wehler, Plessner, Richter) und populärwissenschaftlichen Texten (Haffner)</p>
Das geteilte Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Teilung – selbst verantwortet oder von außen erzwungen? • Zwei Staaten – eine Nation? • Kulturnation oder Staatsnation? 	Erschließungskompetenz	<p>Die SuS setzen ihre Überlegungen zur These eines „deutschen Sonderwegs“ unter Einbeziehung der historischen Entwicklung fort</p>	<p>Arbeit mit älteren und neueren wissenschaftlichen Texten (s.o.), Diskussion von Kontinuitäten/Brüchen</p>

Q2.1: Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme				
Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> • Weltanschauungen gleich Ideologien? • Liberalismus, Sozialismus und Faschismus – nach wie vor aktuelle Vorstellungen? 	Sachurteilskompetenz, Orientierungskompetenz	Die SuS setzen sich mit den bestimmenden Ideologien und Weltanschauungen des 20. Jahrhunderts auseinander und beurteilen ihre Relevanz heute	Auseinandersetzung mit den Theoretikern des Liberalismus, Kommunismus und Faschismus sowie aktuellen Phänomenen
Chancen und Scheitern der ersten deutschen Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> • Die Weimarer Republik – Demokratie ohne Demokraten? • Die Weimarer Republik – zwangsläufiges Scheitern oder Zerstörung der Demokratie? 		Die SuS gewinnen einen Überblick über die Herausforderungen der ersten deutschen Demokratie, ihre Unterstützer und Feinde, ihr Erbe und beurteilen ihr Scheitern.	
Nationalsozialistische Diktatur	<ul style="list-style-type: none"> • Die Deutschen im NS – Hitlers willige Volksgenossen? • Holocaust – Wissen, Nicht-Wissen, Nicht-Wissen-Wollen? • Italien unter Mussolini – Faschismus ohne Antisemitismus? • Der Nationalsozialismus – Vergangenheit, die nie vergeht 	Orientierungskompetenz	Die SuS setzen sich mit den Verbrechen während des Nationalsozialismus, dem Umgang mit dem historischen Erbe und der daraus erwachsenden Verantwortung auseinander.	regionaler Aspekt: thematische Stadtführung
Der Sozialismus in der DDR	<ul style="list-style-type: none"> • Die DDR – ein Unrechtsstaat? 			regionaler Aspekt: Grenzmuseum Schlagsdorf

Q2.2: Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte

Der Wiener Kongress	<ul style="list-style-type: none">• Nichteinmischung in innere Angelegenheiten als Konfliktlösung?• Gleichgewicht der Kräfte – ein funktionierendes Ordnungsmodell für Europa?	Erschließungskompetenz, Sachurteilskompetenz	Die SuS beurteilen die Tragfähigkeit und die Modellhaftigkeit der Friedenslösung auf dem Wiener Kongress	
Internationale Beziehungen der bipolaren Welt	<ul style="list-style-type: none">• Gegenseitige Abschreckung – eine erfolgreiche Friedensstrategie?		Die SuS gewinnen einen Überblick über die Abschreckungspolitik des Kalten Krieges und beurteilen die Friedensstrategie vor dem Hintergrund eines „neuen Kalten Krieges“.	